

Der Marathon als großes Fest

Besonders die Wechsellpunkte des zum zweiten Mal angebotenen Staffel-Wettbewerbs locken beim 31. Monschau Marathon viel Publikum an

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS GABBERT

MONSCHAU. Ein voller Erfolg war der 31. Monschau Marathon für den veranstaltenden TV Konzen. Nach einer verregneten Woche war ab Samstag endlich wieder Sommer in der Eifel. So kam die 31. Marathonveranstaltung bereits am Samstag mit dem 10-km-Walk und der Tour der Mountainbiker richtig in Schwung. Am Sonntagmorgen waren die Temperaturen um die zehn Grad für die Starter zwar etwas frisch, aber wolkenloser Himmel bescherte den Walkern, Staffelläufern und Marathoni schon um acht Uhr angenehmen Sonnenschein.

Neben rund 1300 Sportlern lockte die größte Sportveranstaltung der Nordeifel auch einige hundert Zuschauer an die Strecke, um die Läufer und Walker mit Anfeuerungsrufen zu unterstützen. Riesenstimmung herrschte an den Wechsellpunkten der Staffelläufer. Was im vergangenen Jahr ein besonderes Extra zum Jubiläum sein sollte, wurde so begeistert aufgenommen, dass es auch in diesem Jahr wieder Vierer-Staffeln beim Marathon gab.

Nachbarn, Vereinsfreunde und Arbeitskollegen hatten sich zusammen gefunden, um gemeinsam die 42-km-lange Strecke zu bewältigen. Die Staffel-Idee hat ih-

ren Zweck erfüllt. „Die Staffeln kommen sehr gut an, wir wollen damit auch Leute zum Laufen bekommen, die sich einen Marathon nicht zutrauen. So kommt es, dass dort ganz unterschiedliche Gruppen teilnehmen“, erläutert der Koordinator der rund 300 Helfer rund um den Marathon, Udo Schmitz.

Die Wechselbereiche der Staffeln waren in der Nähe der Verpflegungsstationen, dort entwickelte sich eine regelrechte Volksfeststimmung. In Widdau etwa zog der Wechsellpunkt besonders viele Menschen an, für wenige Stunden vervielfachte sich dort kurzfristig die Einwohnerzahl. Die malerische Kulisse und die Enge sorgten in dem Ort für eine besondere Atmosphäre. „Seit der Einführung der Staffeln gibt es auch in Widdau viele Zuschauer. Das hat was von Alpes Dues, der berühmten Berg-Etappe bei der Tour de France“, verglich Udo Schmitz.

Markante Punkte

Auch am Wechsellpunkt unter dem Eifeldom in Kalterherberg hat sich ein regelrechtes Volksfest mit Frühschoppen und musikalischer Begleitung durch das örtliche Trommler- und Pfeiferkorps entwickelt. Ein anderer markanter Punkt war die Verpflegungsstation in Mützenich, wo die Sportler nochmals eine kleine Erfrischung



Jede Frau im Ziel des Monschau Marathon bekam im Ziel von „Scheng“ Schmitz eine rote Rose überreicht, wie hier die Siegerin in der Frauengsamwertung, Monica Barchetti aus Italien.

bekommen konnten, um so gestärkt die letzten drei Kilometer bis ins Ziel zu meistern.

Um zehn Uhr hatte auf dem Konzener Dorfplatz die große Marathonparty mit Musik und Unterhaltung begonnen. So säumten einige hundert Zuschauer die Straße im Zielbereich gleich neben dem Dorfplatz. Die Sportler wurden von dem begeisterten Publikum in Empfang genommen und nötigenfalls mit Anfeuerungsrufen die allerletzten Meter ins Ziel getra-

gen. Dort wartete auch bereits Johann „Scheng“ Schmitz mit seinen Rosen auf die weiblichen „Finisher“. Es ist schon Tradition, dass der 85-jährige Ausnahmesportler, der am Samstag auf der großen Nudelparty seinen Geburtstag gefeiert hatte, jeder Frau, die den Marathon bewältigt hat, im Ziel eine rote Rose überreicht.

Einmal im Ziel am Konzener Dorfplatz angekommen, konnten es sich die Athleten gut gehen lassen. Die Organisatoren hatten vor-



Die Verpflegung der Sportler war wie immer bestens. An den organisierten wie auch den privaten Ständen, wie hier in Mützenich, herrschte eine familiäre Volksfeststimmung. Fotos: Andreas Gabbert

gesorgt und empfingen die Teilnehmer mit Getränken und anderen Stärkungen. Wer wollte, konnte sich die müden Beine wieder weich kneten lassen; hinter dem Dorfplatz war ein Massagebereich eingerichtet.

Alle Starter erhielten Urkunden für ihre Teilnahme. Die Besten der einzelnen Klassen wurden bei der Siegerehrung für ihre Leistungen belohnt.

Eine bei sehr guten Witterungsbedingungen rundum gelungene

Veranstaltung war die Belohnung für die Organisatoren und Helfer und gleichzeitig der Anreiz, schon jetzt für das nächste Jahr einzuladen. Der Termin für den 32. Monschau-Marathon steht bereits fest: Am Sonntag, 10. August 2008, heißt es wieder „Run and Walk in Nature“. Bilder und Ergebnislisten der diesjährigen Veranstaltung sind im Internet zu sehen.

Mehr dazu unter:
www.monschau-marathon.de



Die Kochgruppe der Ferienspiele Höfen war auch beim Pfarr- und Dorffest im Einsatz. Foto: Monika Dosquet

Alt und Jung feiern gemeinsam

Pfarr- und Dorffest Höfen mit Turnieren, Parties und Vorführungen

HÖFEN. Die Laurentius Kleinkirch und das Pfarr- und Dorffest sind in Höfen nun schon seit vielen Jahren untrennbar miteinander verbunden. Die Sonne schien den „Biebsen“ gnädig vom Himmel und so zog es viele hinaus zur Vereinshalle. Die Ortsvereine hatten sich hier wieder einige nette Überraschungen für ihre Gäste ausgedacht.

Einer der Höhepunkte des Samstagabends war mit Sicherheit das Kickerturnier, von der KG durchgeführt, das bis weit nach Mitternacht dauern sollte. Von den 16 teilnehmenden Mannschaften konnten Klaus Mertens und Ralf Jansen das packende Endspiel für sich entscheiden. Den zweiten Platz belegten Martin und Christian Theißen vor Ernst Jansen und Michael Roder. Die Preisgelder stifteten die Sieger dem Kindergarten in Höfen.

Die Jugendlichen des Ortes zogen dann zur „Party time“ in die Vereinshalle. Es war „die Hölle los“, so die rückblickende Resonanz der Besucher am Sonntag. Die Stände des Samstags waren

auch hier wieder geöffnet. Nahezu alle Ortsvereine waren mit einem Angebot vertreten. Der Grillstand wurde vom TV betreut und für die Theke war der MSC verantwortlich, der auch das Glücksrad betrieb. Der Schießstand war Sache des Schützenvereins.

Boccia in Höfen

Die Feuerwehr ließ so manches Kinderherz höher schlagen und ermöglichte unzählige Runden auf dem Kinderkarussell. In die Weinlaube lud der Eifelverein, wie schon seit vielen Jahren, seine Gäste ein und Kirchenchor und Krippenverein verwöhnten die Besucher mit Kaffee und Kuchen. Auch das „Josefshaus“ leistete mit Popcorn und Brettspielen einen Beitrag zum Gelingen des Festes.

Der Krippenverein beschloss spontan, die neue Bocciabahn am Nationalparkort mit einem Turnier einzuweihen und konnte zwölf Mitspieler begeistern.

Ein besonderes Highlight war am Nachmittag der Beitrag der Ferienspielkinder, unter der Leitung

von Edith Kirch, der dann Eltern, Großeltern und ganz viele Kinder in seinen Bann zog. Möglich wurde diese Aktion nur durch die Mitarbeit der 20 Betreuer und der vielen Jugendlichen, die mit besonderem Engagement bei der Sache waren.

Unter dem Motto „Kinder dieser Welt“ zeigten die kleinen Darsteller Besonderheiten aus verschiedenen Ländern bzw. Erdteilen. So tanzten Cowboys und Indianer nach dem Lied „Komm hol das Lasso raus“ über den Platz. Ein Chinesischer Drache mit einem selbst gebastelten Kostüm, der von elf Kindern gespielt wurde, durfte genau so wenig fehlen wie ein Dschungeltanz nach der Melodie „The Lions sleep tonight“. Brasilien war mit kleinen Fußballspielern vertreten und Spanien mit Stier und Torero. Die Kochgruppe der Ferienspiele zauberte ganz viele leckere Crepes für ihre Gäste. Das Programm war so abwechslungsreich und sowohl für Jung als auch für Alt sehr attraktiv, so dass an ein Nachhausegehen noch lange nicht zu denken war. (MD)

Feuerwehr weiß auch die Hilfe der Dorfbevölkerung zu schätzen

Löschgruppe Steckenborn dankt der Bevölkerung und erntet selbst viel Lob. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens verdiente Kameraden geehrt.

STECKENBORN. Dass die ehrenamtlich tätige Feuerwehr Steckenborn stets einsatzbereit zur Stelle ist, wird der Bevölkerung hoch geschätzt, und so konnte sich die Löschgruppe auch darauf verlassen, dass viele helfende Hände aus dem Dorf bei den Vorbereitungen zur Feier des 100-jährigen Bestehens im Einsatz waren. „Wir wissen diese Hilfe zu schätzen“, sagte Löschgruppenführer Frank Braun anlässlich eines kleinen Festaktes im Großzelt.

Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer versicherte der Ortsbevölkerung, dass sie sich auf ihre Feuerwehr verlassen könne. Besonders freue er sich, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Ortsfeuerwehren immer besser geworden sei. Lobenswert sei auch die Aufkleber-Aktion „Kinderfinder“, die es der Feuerwehr bei Brandeinsätzen ermöglicht, Kinderzimmer gezielt ausfindig zu machen.

Ortsvorsteher Alex Stiel sprach von einem Fest der Superlative,

das zeige, dass die Feuerwehr neben ihrer eigentlichen Aufgabe auch zu feiern verstehe. Er lobte die Verlässlichkeit der Löschgruppe Steckenborn und bezeichnete die Freiwillige Feuerwehr als „Grundsicherung der Gesellschaft.“

Bezirksbrandmeister Manfred Savoir zeigte sich beeindruckt vom außergewöhnlichen Rahmen des Jubiläums. Auch er machte deutlich, dass es zum flächendeckenden, ehrenamtlichen System der Freiwilligen Feuerwehr keine Alternative gebe.

Grüßworte entrichteten auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Walter Scholl, Simmeraths Gemeindeführer Jürgen Förster und Steckenborns Ortskartellvorsitzender Christoph Hilger. Sie alle lobten die Kreativität und Aktivität der Löschgruppe Steckenborn.

Kein Jubiläum ohne Ehrungen: Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 35-jährige aktive Mit-



Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr Steckenborn wurden auch verdiente Mitglieder der Löschgruppe geehrt. Foto: P. Stollenwerk

gliedschaft erhielten Unterbrandmeister Berthold Schröder und Hauptfeuerwehrmann Friedel Wirtz. Die silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrbandes (25 Jahre) erhielten Benno Tüpper, Ralph Löh, Jochen Breuer und Mario Bonn.

Karl Stollenwerk von der Löschgruppe Steckenborn, zuständig für die Brandschutzerziehung in der Gemeinde Simmerath und Motor der Initiative „Kinderfinder“, nutzte die Gelegenheit das Mitwirken zahlreicher Sponsoren am Zustandekommen der Aktion hervorzuheben. Insgesamt wurden rund 14 000 Aufkleber aus Spezialfolie an die Vertreter der Löschgruppen der neun kreisangehörigen Kommunen weitergegeben.

Dann gab es noch Blumen zum Ende der kurzen Feierstunde. Diese erhielt Margit Braun, stellvertretend für alle Steckenborner Feuerwehrfrauen, die ebenfalls einen unverzichtbaren zum Gelingen des Jubiläums leisteten. (P. St.)